



16. September 2009

Postulat

von Roger Liebi (SVP)
und Mauro Tuena (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der vor kurzem auf den Namen „Europa-Allee“ getaufte, neu entstehende Stadtteil beim Zürcher Hauptbahnhof zu Ehren der eigenständigen Schweiz in „Wilhelm-Tell-Allee“ umbenannt werden kann.

Begründung:

Der Begriff „Swissness“ - der viele positive schweizerische Attribute wie beispielsweise Präzision, Zuverlässigkeit, politische Stabilität, Genauigkeit, Sauberkeit usw. unseres Landes zusammenfasst - steht heute für das unverkrampte nationale Selbstbewusstsein vieler Schweizerinnen und Schweizer.

Dieses unverkrampte nationale Selbstbewusstsein soll die grösste Schweizer Stadt mit der Benennung eines neuen Stadtteils nach der wohl grössten und bekanntesten Symbolfigur für Freiheit und Eigenständigkeit öffentlich, für alle Welt wahrnehmbar, zum Ausdruck bringen. Nicht der realistischen, Denkmal gewordenen Figur mit Bart und Pfeilbogen soll diese Ehre gelten, sondern natürlich den durch diese Figur symbolisierten, heute nach wie vor geltenden Werte, die auch für die Zukunft erhalten werden sollen.

Selbstverständlich wird dadurch die Weltoffenheit der Schweiz und der Stadt Zürich keineswegs in Frage gestellt. Diese Offenheit – die auch in der geschichtlichen Rückblende sichtbar ist, wenn man diese ohne Scheuklappen betrachtet – kann für alle nutzbringend gelebt werden, wenn sie – wie oben erwähnt – auf der Grundlage eines unverkrampten schweizerischen Selbstbewusstseins basiert. Dies mit einer öffentlichen Stadtteil-Benennung zum Ausdruck zu bringen, steht wahrlich auch der grössten Schweizer Stadt gut an.